

### Anhang: Marcions Evangelium und Tatians Diatessaron.

Kurze Zeit nach Marcion hat Tatian sein „Diatessaron“ hergestellt. Er teilte die asketischen Grundsätze mit M.; er lehrte wie dieser einen Demiurg, wenn er ihn auch freundlicher beurteilte; er sprach Adam die Seligkeit ab, und er verfaßte ein uns leider nicht erhaltenes Werk, dessen Titel „Probleme“ an die „Antithesen“ M.s erinnert. Die Vermutung liegt daher nahe, daß sein Evangelienwerk eine gewisse Verwandtschaft mit dem Marcionitischen hatte. In der Tat fehlten auch in dem Diatessaron die Genealogien Jesu, und Luk. 2, 34 hat Tatian „viele in Israel“, Matth. 1, 20 die Davidssohnschaft getilgt. Allein darüber hinaus lassen sich, soviel ich sehe, innerlich verwandte Züge zwischen den beiden Evangelien nicht finden. Sofern M.s Text mit den alten Syrern geht und der Text Tatians ihnen, aber auch sonst dem Text nahesteht, besteht eine Verwandtschaft<sup>1</sup> aber M.s tendenziöse Korrekturen haben auf Tatian keinen Einfluß geübt. Daher darf man auch annehmen, daß er aus anderen Gründen als M. und unbeeinflußt von ihm die oben bezeichneten Korrekturen vorgenommen hat.

<sup>1</sup> Zur Zeit ist es noch nicht möglich, eine Vergleichung der beiden Texte anzustellen; erst muß der Tatian-Text, quoad fieri potest, hergestellt sein.